

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2059
Szenen:	6
Bühnenbilder:	2
Spielzeit:	65 Min.
Rollen:	8
Frauen:	6
Männer:	2
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz <b>Inclusive 1 Aufführung</b>	140,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

2059

## Das Silber-Paar

Komödie in 6 Szenen  
von  
**Ingrid Schuppe**

**8 Rollen für 6 Frauen und 2 Männer**  
2 Bühnenbilder

**Zum Inhalt:**

Ein Ehepaar steht kurz vor der Silberhochzeit. Sie wünscht sich eine kleine Feier, er ist wenig begeistert, möchte lieber wegfahren. Zwei konträre Positionen - eine alltägliche Situation im Zusammenleben, die man mit einem Lachen entschärfen könnte. Und es meist auch tut. Oder aber es entwickelt sich eine Eigen-Dynamik, die eine stetige Eskalation zur Folge hat. Aus banalem Anlass kommen Grundsatzthemen auf den Tisch. Plötzlich wird alles infrage gestellt. Gewissheiten lösen sich in Luft auf. Hat sich der andere im Laufe der Zeit verändert? Habe ich es nicht bemerkt? Oder war er schon immer anderer Meinung und hat sich nicht geäußert? Es ist wie unter einem Brennglas: Der Blickwinkel wird geringfügig verschoben, und plötzlich beginnt es zu qualmen. Kann der Brand gelöscht werden? Kehrt man etwas ramponiert zum Alltag zurück, oder fliegt alles in die Luft?

Und so sehen wir betroffen

Den Vorhang zu und alle Fragen offen

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Szene 1**

*(Im Haus von Marie-Luise und Peter. Am Esstisch. Marie-Luise und Peter am Esstisch. Peter liest Zeitung.)*

**Marie-Luise:** Duhu, möchtest du noch Kaffee?

**Peter:** *(mit Zeitung)* Nee, hab noch.

**Marie-Luise:** Bist du in Eile oder gehst du heute später?

**Peter:** *(sieht auf die Uhr)* Nö, kann mir Zeit lassen.

**Marie-Luise:** Duhu, ich wollte mal...

**Peter:** Diese Zeitung wird auch immer blöder. Die schreiben einen Mist. Und die Sprache – es ist zum Speien, wie das alles verkommt. Wir sollten dieses Blatt abbestellen.

**Marie-Luise:** Ja, kann ich ja nachher machen. Ich wollte aber eigentlich... Wir haben heute den 5. April.

**Peter:** War da was? Habe ich was vergessen?

**Marie-Luise:** Nein, aber in zwei Monaten, da ist unser Hochzeitstag.

**Peter:** Zählst du jetzt schon die Tage bis dahin?

**Marie-Luise:** Nein, aber wir sind dann 25 Jahre verheiratet.

**Peter:** Weiß ich.

**Marie-Luise:** Was hältst du davon, wenn wir da eine Feier... also es muss ja keine große Feier sein, aber man könnte doch eine kleine, gediegene ... mit den alten Freunden, die damals dabei waren. Was meinst du?

**Peter:** Muss ich das jetzt entscheiden? Außerdem kennst du ja meine Aversion gegen große Feiern, vor allem wenn die Familie beteiligt ist.

**Marie-Luise:** Liebling, du hast nicht zugehört. Ich sagte doch gerade, dass es keine große Feier werden soll. Ich stelle mir eher was Kleines, Intimes vor, nur gute Freunde sollen kommen. Ob wir Verwandte einladen, also ich bin da noch unsicher.

**Peter:** *(sieht auf die Uhr)* Deinen Cousin Alfred auf keinen Fall. So voll wie der bei unserer Hochzeit war... Aber ich glaub, es wird Zeit für mich.

**Marie-Luise:** Eben hast du doch gesagt, du hättest es nicht eilig. Du willst dich bloß um das Thema drücken.

**Peter:** Also, wenn du es so ausdrücken willst. Scharf bin ich nicht drauf auf so eine Silberhochzeitsfeier! Wie das schon klingt, so was von spießig. Aber ich will kein Spielverderber sein. Wenn es deinem Alltag einen Sinn gibt, dann go. Helfen kann ich dir bei der Organisation nicht. Bin in nächster Zeit ziemlich eingespannt. Aber das soll ja auch nicht

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

so aufwändig werden. Das schaffst du sicher allein.

**Marie-Luise:** Ja, mach ich gern. Du darfst dann aber auch nicht dauernd reinreden. Wenn ich das jetzt in die Hand nehme, dann geht es auch nach meinen Vorstellungen.

**Peter:** Klar doch. Als ob ich dir sonst irgendwo reinrede. Mach ich doch nie. Was soll diese Bemerkung überhaupt? Du kannst doch schalten und walten, wie es dir gefällt, ohne irgendeinen Kommentar von mir. Obwohl der mir gelegentlich auf der Zunge liegt.

**Marie-Luise:** Haha, bei unserer gemeinsamen Geburtstagsfeier im letzten Jahr, hast du ständig reingequatscht.

**Peter:** Ach, jetzt heißt es nicht mehr 'reingeredet', jetzt heißt es schon 'reingequatscht'.

**Marie-Luise:** Ja, hast du auch. Erst hattest du keine Zeit, dich zu kümmern. Wie immer! Und dann musste alles geändert werden. Den Wein, den ich bestellt hatte, war nach deinem Urteil völlig unpassend ...

**Peter:** War er ja auch. Undrinkable – sozusagen!

**Marie-Luise:** ... und musste umgetauscht werden. Ein großer Teil vom Büffet war auch nicht nach deinem Geschmack.

**Peter:** Es ist doch nur zum Besten für die Feier gewesen, wenn ich meine umfangreichen und vielseitigen Erfahrungen, was gehobene Esskultur angeht, einbringe. Da stimmst du mir doch zu, Liebling, nicht wahr!

**Marie-Luise:** Und du wirst sicher verstehen, dass es für mich nicht sehr befriedigend ist., wenn ich sozusagen fürs Grobe, für die Vorarbeiten, zuständig bin. Und dann kommt der Supervisor und schmeißt alles über den Haufen. Entweder ich mach es allein oder...

**Peter:** Ja? Oder? Logischerweise müsste jetzt ein 'gar nicht ' kommen. Vielleicht darf ich dich erinnern, diese Feier ist deine Idee. Ich kann gut drauf verzichten. Im Übrigen hat sich unsere bisherige Aufgabenteilung ja wohl bewährt: Du übernimmst Planung, Motivation von Human Resource - also Mithilfe der Kinder - und ich als Supervisor die Leitung des Projektes. Außerdem muss ich jetzt los. Überleg doch vielleicht noch einmal, was du genau möchtest. Eine Feier? Schön, wenn es sein muss. Eine gelungene Feier? Dann sollte ich gewisse Gestaltungsmöglichkeiten haben.

*(Peter steht auf, küsst sie auf die Stirn, geht. Marie-Luise räumt wütend den Tisch ab. Nimmt das Handy und wählt.)*

**Marie-Luise:** Hallo, ich bin's. Hast du einen Moment Zeit. Ich muss mit jemandem reden....

## Szene 2

*(Im Haus von Marie-Luise und Peter. Wohn-/Esszimmer. Marie-Luise, Karla, Reinhild, Renate bei Kaffee und Kuchen - später Dorothee und Eva)*

**Renate:** Wirklich lecker, deine Möhren-Torte. Du musst mir unbedingt das Rezept geben.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Reinhild:** Ist total einfach und so gesund. Musst natürlich Bio-Möhren nehmen. Statt Sahne geht auch Soja-Latte, hat aber etwas Beigeschmack. Und wichtig sind die Eier. Die müssen unbedingt...

**Karla:** Ach, kriegste immer noch die Gemüse-Kiste vom Grünen Günther?

**Marie-Luise:** Ja, toll, dass du noch Zeit hattest, auf die Schnelle zu backen. Ich hatte keine Zeit, kann nur gekauften Kuchen anbieten. Ich habe nämlich eine Neuigkeit, die ich euch unbedingt...

**Karla:** Nur gekauften Kuchen – ist ja ein Ding. Aber die Gastgeberin kann diesen Makel natürlich ausgleichen, indem sie uns einen Schluck Sekt, darf auch Champagner sein, anbietet. Na, was meinst du?

**Marie-Luise:** *(springt auf)* Ach, ich glaub ich habe noch eine Flasche im Keller. *(geht)*

**Karla:** Gekühlt wäre natürlich besser. Aber wir sind ja nicht kleinlich.

**Reinhild:** Also du bist aber auch immer so direkt.

**Renate:** Dass du immer Alkohol brauchst. Verträgst du das denn noch - in deinem Alter, mein ich?

**Karla:** Na, die drei Jahre, die ich jünger bin als du, die machen schon was aus. Kommt natürlich auch auf die Lebenseinstellung an. Immer klagen und greinen, das lässt einen schneller altern, wusstest du das nicht?

**Marie-Luise:** Hier, nehmt mal die Gläser. Soll ich noch in den Kühlschrank ...

**Karla:** Nein, nicht nötig. Mach einfach auf.

**Reinhild:** Wollen wir nicht auf Dorothee warten. Die wird doch bald kommen oder? Und was ist mit Eva?

**Karla:** Bis die kommen, sind wir vertrocknet. Ältere Leute sollen viel trinken. Prost.

**Renate:** *(hält Hand über das Glas)* Für mich nur einen winzigen Schluck, bin ja mit dem Auto da.

**Karla:** Ab drei Gläsern fährt mein Wagen autonom.

**Reinhild:** Ist der aus biologischem Anbau? Hab neulich gelesen, dass Wein nicht vegan ist. Seither trink ich ihn nur noch mit schlechtem Gewissen.

**Renate:** Ich finde, es wird sowieso zu viel Alkohol getrunken. Pro Jahr nimmt in Deutschland jeder Erwachsene....

**Karla:** Oh, ich liebe deinen Calvinismus. Vergnügen und Genuss alles Teufelswerk. Wenn schon nicht

zu vermeiden ist, dann aber wenigstens mit schlechtem Gewissen. Ich kann diese Haltung nur begrüßen, bleibt mehr für mich. Prost.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Marie-Luise:** Ich habe Euch was Wichtiges zu sagen. Wir ...

*(Es klingelt. Marie-Luise geht, um die Tür zu öffnen. Kommt mit Dorothee zurück.)*

**Dorothee:** Na, Ihr seid ja schon gut dabei. Ne, für mich keinen Möhrenkuchen.

**Marie-Luise:** Also ich wollte Euch ...

**Karla:** Zum Wohl. Das tut gut. Komm, gib mir gleich noch einen Schluck. Habe ich Euch eigentlich schon erzählt, wie sensationell die Hochzeit von meiner Tochter war?

**Reinhild:** Ach, echt? Ich finde das so spannend. Vielleicht werde ich auch...

**Karla:** Das war ein Riesen-Event. Der Wedding-Planer hat sich um alles gekümmert. Das schafft man ja selbst gar nicht mehr. War natürlich eine Top-Agentur, nicht so ein Feld-und-Wiesen-Arrangeur. Und die Deko, einfach traumhaft. Ein Meer aus Blumen und Schleifen alles in creme-weiß. Und das Catering – also Ihr glaubt ja gar nicht, was man da alles machen kann. Hier ich zufällig Bilder .... *(holt großes Fotoalbum hervor)*

**Marie-Luise:***(platzt raus)* Ich will auch eine Hochzeitsfeier.

*(Alle verblüfft. Sehen sie entgeistert an.)*

**Dorothee:** Nach meinem Kenntnisstand bist du verheiratet. Oder habe ich da was verpasst?

**Marie-Luise:** Naja, ich habe das falsch rübergebracht. Also wir haben bald Silber-Hochzeit. Und ich möchte das feiern. So mit Freunden. Als Bestätigung nach 25 Jahren.

**Reinhild:** Oh, das finde ich so toll, dass Ihr schon so lange zusammen seid und das auch noch gemeinsam feiern wollt.

**Dorothee:** Natürlich gemeinsam! Hochzeiten werden selten separiert zelebriert.

**Karla:** Das müßt Ihr ganz groß aufziehen. Aber keine Sorge, ich kann dir ganz viele Tipps geben, wir hatten ja sozusagen den Probelauf bei meiner Tochter. Das ist ja ein echter Anlass um anzustoßen. Prost. Da fällt mir ein, ich habe jede Menge Material im Auto. Hol ich mal schnell. *(geht)*

**Marie-Luise:** Nein, keine große Feier. Eher eine kleine intimer Feier und ganz schlicht.

**Renate:** Das Ehe-Versprechen erneuern, nachdem man so vieles gemeinsam getragen hat, das ist ein ganz besonderes Zeichen von Verbundenheit, Fürsorge, ja und auch Liebe. Da braucht es doch keinen Prunk und Protz.

**Marie-Luise:** Ja genau, eine kleine, stimmungsvolle Feier. Intim mit engen Freunden. *(leiser)* Vielleicht einige Verwandten... aber das weiß ich noch nicht.

**Reinhild:** Ja, und jeder bringt etwas zu Essen mit, so wie damals zur Hochzeit. Ich könnte zum Beispiel...

**Dorothee:** Nein. Keinen Möhrenkuchen. Kein Nudelsalat. Die WG-Zeiten sind vorbei.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*(Karla kommt zurück mit Unterlagen und Eva.)*

**Eva:** Hallo, das ist ja eine tolle Nachricht. Hab eben von Karla gehört, hier soll eine Mega-Silber-Hochzeitsfeier stattfinden. Da ist so supi. Meine letzte Trauung ist mal gerade drei Jahre her, da weiß ich aus erster Quelle, was absolute Must-Haves sind. Mir macht so was irren Spaß.

*(Karla wirft Prospekte und Kataloge auf den Tisch)*

**Karla:** Das ist ja viel zu lange her. Ein Jahr. Da hast du ja keine Ahnung mehr, was auf dem Gebiet Wedding-Planning angesagt ist. Da bin ich ja viel näher ... Zum Beispiel Outfit, Gästeliste, Karten, Cupcakes, Tauben....

**Eva:** Hach, Tauben! Die sind doch so was durch. Hat doch jeder. Nein, Schmetterlinge musst du...

**Reinhild:** Schmetterlinge? Aus Papier oder was?

**Eva:** Nein, echte natürlich. Kann man per Post bestellen, und die lässt man dann fliegen. Mal was anderes als diese ewigen Tauben.

**Reinhild:** Das kann doch nicht wahr sein. Schmetterlinge, die zu den bedrohten Arten zählen! Was wird dann aus denen?

**Eva:** Was weiß ich? Vielleicht werden die wieder eingesammelt. Keine Ahnung. Jedenfalls wird das ein Wahnsinnsstress. Soll ja alles ganz individuell sein, so ganz auf das Brautpaar zugeschnitten. Ich bin so aufgeregt.

**Karla:** Also ob Tauben oder Schmetterlinge, mit solchen Details können wir uns später befassen.

**Renate:** Mein Gott, Ihr benehmt Euch wie eine dumme Teenie-Gören. Es geht hier um Emotionen. Da wäre eine weihevoller Zeremonie sicher angebrachter. Vielleicht sogar in einer Kirche...?

**Marie-Luise:** Um Gotteswillen. Damit brauch ich Peter gar nicht zu kommen. Wir haben ja beim ersten Mal auch nicht kirchlich... und überhaupt sind wir doch schon lange nicht mehr Mitglied in diesem Verein.

**Renate:** Horch doch mal in dich rein. Vielleicht wäre jetzt der richtige Zeitpunkt, das nachzuholen. Das wäre doch eine Bestätigung eurer Verbindung von sozusagen höherer Instanz.

**Eva:** Na das mit der höheren Instanz halte ich für Blödsinn. Aber wenn du in einer Wolke aus Tüll und Spitze vor den Altar... Also ich stell mir das super vor.

**Karla:** Ja, vor 'nem Altar das wär's. Aber bloß keinen Tüll. Bei Marie-Luise Figur. Das muss was Elegantes, Klassisches sein, das schlank macht das ihre Figur umspielt. Vielleicht nimmt man einen etwas dickeren Stoff, damit die Knochen nicht überall so raus stehen. Aber ein Date beim Schönheitschirurgen zur Gesichtsstraffung kriegst du sicher nicht mehr. Höchstens einen schnellen Botox-Termin beim Zahnarzt. Machen die ja auch inzwischen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Reinhild:** Oiihh bist du gemein! Ich jedenfalls liebe meine Falten, jede einzelne.

**Karla:** Wir wissen alle, dass du ein sehr großes Herz hast.

**Renate:** Unglaublich! Müssen wir alle wie Barbie-Puppen aussehen?

**Marie-Luise:** Also das finde ich ...nein, wirklich! Hört Ihr eigentlich nicht zu? Es soll kein Riesen-Ding werden. Wie oft soll ich das denn noch sagen.

**Dorothee:** Als Bonbonniere in deinem Alter, ne bitte nicht. Das ist wirklich Blödsinn, eben typisch Eva. An was hattest du denn gedacht?

**Marie-Luise:** Ich wollte mein kleines Schwarzes anziehen.

**Karla:** Soll es eine Trauerfeier werden? Schwarz! Macht schlank, aber sonst der Gipfel der Einfallslosigkeit.

**Marie-Luise:** Vielleicht dunkelblau... habe ich auch noch.

**Reinhild:** Wir könnten doch alle das anziehen, was wir bei eurer richtigen Hochzeit an hatten. Das wäre doch lustig. Müssen wir alle nichts Neues kaufen.

**Eva:** Nichts wegzuwerfen ist ein Trend, den ich bei Lebensmitteln sehr unterstütze. Bei Kleidungsstücken eher weniger. Willst du in Jeans und T-Shirt kommen, geht's noch?

**Karla:** Das wird wohl ein längerer Abend. Hol doch noch ein Fläschchen. Hier ist Basis-Arbeit erforderlich. Jedenfalls muss Peter mal ordentlich was springen lassen, der alte Knicker.  
*(Marie-Luise geht raus)*

**Eva:** Genau. Ich kenn da eine wunderbare Boutique, die hat eine irre Auswahl – auch in deiner Größe. Da gehen wir alle zusammen hin und suchen was aus. Ich richte schon mal eine WhatsApp-Gruppe ein, damit das richtig organisiert werden kann.

**Renate:** Hört doch endlich auf mit euren Konsum-Terror. Das ist so oberflächlich und banal. Wie emotional verarmt seid Ihr eigentlich?

**Dorothee:** Braucht jemand einen Emotion-Coach? Hab da einen an der Hand.

**Karla:** Moment! Das müssen wir uns nicht sagen lassen. Konsum-Terror! Das soll doch wohl ein Freuden-Fest werden. Du zeigst deine Freude – falls du sie mal haben solltest – indem du schlecht angezogen deine Freunde mit Bier und Buletten bewirtest? Ich denke, es gibt da andere Möglichkeiten.

**Eva:** Sehr richtig. Ihr habt doch genug Kohle, um es mal so richtig krachen zu lassen. Super-Location, Acht-Gänge-Menü, dazu erstklassige Live-Musik. Mein Gott, jetzt ist doch die letzte Gelegenheit alles zu genießen. Bei der Goldenen, wenn Ihr dann noch beide lebt, besteht der Brautstrauße aus Rosen - Arthrose, Osteoporose und Arteriosklerose - und der Tanz-Rhythmus kommt nicht von der Band, sondern vom Herzschrittmacher – also was soll's. Prost.

**Renate:** Wenn die Beiden sich eine stilvolle Zeremonie wünschen, dann kannst du doch nicht mit deinen abgedrehten Ideen kommen. Ihnen kommt es auf die persönliche Bedeutung an,

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

die sie mit diesem Tag verbinden. Das ganz individuelle Versprechen, das sie sich gegeben haben.

**Karla:** Ach komm doch nicht mit deinem bedeutungsschwangeren Versprechen. Bei den meisten ist es nämlich ein Versprecher kein Versprechen. Und dann soll man es in der Zeit, die man noch gemeinsam hat, richtig krachen lassen.

**Renate:** Du siehst einfach zu viele von diesen prekären Hochzeitsshow. Und wie immer geht es dir um Konsum. Orgiastischen Konsum, egal wofür, egal warum – Hauptsache von allem viel, ganz viel und ganz teuer. Kommst du denn nie aus diesem Girlie-Habitus raus?

**Karla:** Na, hör mal. Schließlich ist eine Hochzeit, auch wenn es sich um Silberhochzeit handelt, ein einmaliger Anlass. Das muss man doch auch zeigen, sonst nützt es ja nichts.

**Dorothee:** Falsch. Ganz falsch. Ich meine das Einmalige, nicht das Zeigen. Ich hatte drei Mal dieses einmalige Erlebnis. Und ich finde, es wird von Mal zu Mal besser. Man wird gelassener und kann viel besser genießen.

**Renate:** Ob das die richtige Einstellung ist für diese Zeremonie, bei der es um das ganz persönliche Gelöbnis zweier Menschen geht, ...

**Dorothee:** Jetzt werde nicht gleich salbungsvoll. Für mich sind das Absichtserklärungen, zeitlich begrenzt und jederzeit kündbar. Eine Kapitalanlage - und wenn die Rendite nicht den Erwartungen entspricht, na dann...

**Renate:** Dieser schnöde Materialismus – also ich finde das widerlich. Meine Beziehung zu Dieter, die inzwischen seit mehr als 30 Jahren funktioniert - und gut funktioniert – die geht doch über das Materielle weit hinaus. Das gegenseitige Vertrauen, das mit der Zeit entsteht, die Harmonie, die dich trägt, ...

**Dorothee:** Ja, abends bei Kamillentea und Glotze, da kriecht diese Harmonie in alle Ritzen und Poren, verklebt die Wünsche und Phantasien, bis nichts mehr da ist als Langeweile und Abstumpfung. Nein, meine Liebe, diese Art Beziehung ist nichts für mich. Ich hatte ein durchaus inniges Verhältnis zu allen drei Ehemännern. Zwei trage ich sogar ständig bei mir als Rohdiamanten (*zeigt ihre Hände, an denen dicke Ringe stecken*), und an den Dritten denke ich fast täglich – beim Gebrauch meiner Kreditkarte. Zum Wohl. (*kleine Pause*)

Im Übrigen müssen wir uns wohl von dem traditionellen Bild der Ehe verabschieden, dass es zwei Menschen jedweden Geschlechts und sexueller Vorliebe sind, die heiraten. Habe gerade gelesen, dass eine Engländerin nach vielen erfolglosen Versuchen, mit Männern eine glückliche Paarbeziehung aufzubauen, nun ihren Hund heiraten will. Der gehe wenigstens nicht fremd. Sie sucht nur noch einen Priester. Also da öffnen sich ganz neue Perspektiven.

(*Alle trinken, längere Pause.*)

**Dorothee:** Wann findet denn das Ereignis eigentlich statt? Und wo?

**Marie-Luise:** In zwei Monaten

**Karla:** In diesem Jahr? Unmöglich! Da kriegst du doch keine vernünftige Location mehr.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Marie-Luise:** Ich habe gedacht, unser Haus ist doch groß genug und der Garten ...

**Eva:** Mein Gott, wenn du vor einem Jahr damit gekommen wärst. Aber so... Da bleibt ja nicht viel.

Und einen Termin bei einem angesagten Event-Manager kannst du auch vergessen. Tja, da müssen wir die Ärmel aufkrepeln, sonst geht das völlig in die Hose.

*(Eva und Karla fangen an die Möbel zu verschieben. Die anderen beugen sich über die Kataloge.)*

**Eva:** Hier der Schrank muss weg.

**Karla:** Und die Kommode, wenn man die nach ganz hinten... Und hier einen Durchbruch? Was meint Ihr?

**Eva:** Keine halben Sachen. Die Wand muss weg!

**Szene 3**

*(Vor der Bühne. Karla telefoniert mit Heino, dem Event-Manager.)*

**Heino:** Eventagentur Glanz & Gloria, Petersen am Apparat.

**Karla:** Hallöchen **Heino**. Hier ist deine Lieblings-Brautmutter. Ach, du...

**Heino:** Bonjour ma belle. Da sitze ich hier in der Sonne, habe die erste Tasse Kaffee in der Hand, genieße die Ruhe und ahne nichts Böses...

**Karla:** Du! Was ist du wieder charmant! Jetzt gib zu, dass du sich irre freust, meine Stimme zu hören.

**Heino:** Naturellement, ma chérie. Dieses Timbre, diese gutturalen Laute – das ist unverwechselbar meine Karla. Und wie ich die kenne, hat sie was auf dem Herzen. N'est-ce pas?

**Karla:** Wohl wahr, liebster Heino. Du bist der Einzige, der mich versteht und mir helfen kann.

**Heino:** Oh, wenn du mit so einem Superlativ kommst, dann handelt es sich um was Größeres, richtig?

**Karla:** Ach, du erledigst so etwas mit Links. Und du sollst das ja auch nicht für Peanuts machen.

**Heino:** Meine liebste Karla, ich werde natürlich alles tun, was in meiner Macht steht, um dich glücklich zu machen-. Aber könntest du jetzt vielleicht sagen, was du konkret auf dem Herzen hast, ma chère amie?

**Karla:** Freunde von uns haben bald Silberhochzeit.

**Heino:** Mon Dieu! Ein Greisen-Event. So was habe ich überhaupt nicht auf meiner Agenda.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Karla:** Na hör mal, die sind in unserem Alter. Auch in deinem! Aber das ist nicht das Problem.

**Heino:** Ach, es gibt also noch eins.

**Karla:** Bleib bitte sachlich. Sie will eine kleine Feier und er gar keine.

**Heino:** Ein Traum, ein Alb wahrscheinlich. Und was genau soll ich jetzt...? Du weißt, dass ich kaum Termine frei habe. Bin bis Ende des Jahres total ausgebucht.

**Karla:** Aber liebster bester Heino, für mich wirst du doch ein klitzekleines Zeitfenster...Bei deiner Routine. Ist das doch ein Klacks, so was zu organisieren.

**Heino:** Also Routine – das gibt es bei mir schon gar nicht. Alles muss ganz individuell gestaltet werden. Das ist mein Credo. Das ist unverhandelbar. Niveau muss sein. Da geh ich nicht von ab.

**Karla:** Ach, hatte ich dir eigentlich erzählt, dass wir mit dem Fotografen bei Lolas Feier gar nicht zufrieden waren. Schlechte Auswahl, unscharfe Bilder. Also nein, der taugte nichts. Den hattest du empfohlen, wenn ich mich recht erinnere. Aber korrigier mich, wenn ich da falsch liege.

**Heino:** Richtig, der war eine Niete. Also was muss ich tun, ma chère, um deine Gunst wieder zu kriegen?

**Karla:** Ich habe mir das so vorgestellt. Dein Honorar übernehmen meine Freundinnen und ich. Du zauberst eine epochale Silberhochzeitsfeier, kannst schalten und walten, wie du möchtest. Geld spielt keine Rolle, die haben genug. Kannst richtig in die Vollen gehen. ...

**Heino:** Ich schau mal...

**Karla:** Ich wusste es, du lässt mich nicht hängen. Je t' aime. A bientôt mon cher ami!

**Heino:** Je t'aime aussi. *(legt auf)* Ja, du mich auch.

**Szene 4**

*(Im Haus von Marie-Luise und Peter. Am Esstisch. Beim Frühstück. Marie-Luise nippt still am Tee. Peter tippt in sein Handy, wirft gelegentlich Blick zu ihr.)*

**Peter:** Soll ich dir ein Aspirin holen?

**Marie-Luise:** Nö. War nur bisschen spät gestern Abend.

**Peter:** Die Stimmung war ja sehr gehoben. Kein Wunder bei dem Alkohol. Habe mir erlaubt, die Flaschen schon mal in den Keller zu bringen.

**Marie-Luise:** Danke. Warum hast du denn nicht mal kurz reingeschaut? Die haben alle nach dir gefragt.

**Peter:** Ich wollte diese angeregte Diskussion nicht stören. Scheint um eine Feier gegangen zu sein. Und wenn ich diese spitze Schreie „Oh, wie süüüüß“ und „Supi“ höre, dann weiß ich, hier ist Gefahr im Verzug.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Marie-Luise:** Ja, Karla hat von der Hochzeitsfeier ihrer Tochter erzählt. Da waren wir vielleicht ein bisschen... du kennst ja Karla und Eva... Das muss man nicht so ernst nehmen.

**Peter:** Hoffentlich. Dann bezogen sich die Begeisterungsschreie also auf das Mega-Hochzeits-Event von Karlas Tochter und nicht etwa auf deine geplante Feier?!

**Marie-Luise:** Wir haben nur so ganz allgemein darüber gesprochen. Und auch nur kurz.

**Peter:** Das hörte sich ziemlich konkret an. Zu konkret, wenn du es genau wissen willst.

**Marie-Luise:** Hast du gelauscht?

**Peter:** Das war nicht nötig bei der Lautstärke, die ihr in eurer Euphorie entwickelt habt. Da hätte ich Ohropax nehmen müssen, um nichts zu hören. Und wenn wir schon bei dem Thema sind: Ich werde mich nicht an diesen Schwachsinn-Ritualen beteiligen, die mittlerweile zum festen Bestandteil jeder Feier geworden sind. Als da sind: Dia-Schau, beginnend mit pränatalen Aufnahmen über Einschulungs- und Hochzeitsfotos. Oder Geschicklichkeitsspiele die vom Jubelpaar gemeinsam zu absolvieren sind. Der Blödsinn kennt da ja keine Grenzen mehr.

**Marie-Luise:** Jetzt reg dich doch nicht so auf. Davon war wirklich nicht die Rede.

**Peter:** Ich kenne deine Freundinnen und ahne Furchtbares. Wir haben damals die Hochzeitsfeier ganz bewusst ohne großes Brimborium über die Bühne gebracht. Ohne kirchlichen Segen, ohne Klamotten-Gedöns. Nicht weil wir uns das nicht leisten konnten...

**Marie-Luise:** Das auch.

**Peter:** ... sondern weil wir uns diesen ganzen gesellschaftlichen Erwartungen widersetzen wollten. Ich jedenfalls. Und ich war bis vor kurzem der Meinung, dass du das auch ganz bewusst mitgetragen hast. Inzwischen beginne ich zu zweifeln.

**Marie-Luise:** Nein, nein, ich fand das damals echt in Ordnung.

**Peter:** Also heute nicht mehr?! Heute würdest du diesen ganzen formalen Quatsch wohl am liebsten mitmachen?

**Marie-Luise:** Nein, so würde ich das nicht sagen.

**Peter:** Sondern?!

**Marie-Luise:** Naja, die Zeiten haben sich doch etwas geändert. Und wir doch auch.

**Peter:** Ich nicht!

**Marie-Luise:** Ach komm, du hast dich sehr wohl geändert. Trinkst nicht mehr Lambrusco aus der 2-Liter-Flasche, trägst Jacketts von bestimmten Herstellern, die Hemden haben gut sichtbare Labels. Und deine letzte Demo ist auch schon einige Jahre her.

**Peter:** Das eine hat doch nichts mit dem anderen zu tun. Wenn ich Marken-Klamotten trage, dann nur wegen der besseren Qualität. Nachhaltigkeit, du verstehen? Und den teureren

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rotwein trinke ich nur, damit die kleinen Winzer nicht ausgebeutet werden. Aber du kannst ganz sicher sein, dass sich meine Einstellung zu dem Konsum-Terror nicht geändert hat. Und auch an meinen politischen Überzeugungen sind weitgehend dieselben geblieben.

**Marie-Luise:** Ach Gott. Jetzt kommt eine Grundsatzdebatte. Wird es sehr lange dauern? Ich muss nämlich bald los.

**Peter:** Wieso? Wo musst du hin?

**Marie-Luise:** Ich habe eine Kundin, die sich für das neue Projekt interessiert. Das könnte was werden.

**Peter:** Naja, wäre schön, wenn sich die Investitionen langsam rentieren würden.

**Marie-Luise:** Komm mir jetzt nicht wieder damit. Meine Festanstellung habe ich damals wegen der Kinder... Ach, ich habe keinen Bock auf diese Diskussion. Das hatten wir schon so oft.

**Peter:** Und ich unterstütz dich in diesem Bereich mit aller Power, wie du sehr wohl weißt. Und zu meiner geringen Demo-Frequenz, die hat – wie du eigentlich auch wissen müsstest – etwas mit meinem knappen Zeitbudget zu tun. Und nicht mit fehlender politischer Überzeugung. Schließlich muss ja einer das Geld....

**Marie-Luise:** Und ich muss jetzt wirklich los. Vielleicht könnten wir dieses überaus wichtige Thema heute Abend vertiefen!

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Das Silber-Paar" von Ingrid Schuppe*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)